



Oberbürgermeister Thomas Geisel

**Rede anlässlich des Richtfestes für das Bauprojekt „La Tête“,
neuer Standort der Verlagsgruppe Handelsblatt,
gehalten am 3. Februar 2017 in Düsseldorf, Toulouser Allee**

- *Es gilt das gesprochene Wort!* -

[Anrede]

Ich begrüße Sie heute Mittag sehr herzlich hier im Quartier Central.

Heute feiern wir das Richtfest für „La Tête“ und tatsächlich erhält das Quartier Central heute seinen Kopf oder seine Spitze, kurzum: Die Krönung.

Nach der Fertigstellung werden hinter der Fassade bald jede Menge kluger Köpfe „stecken“, die zudem mit spitzer Feder schreiben werden. Die Verlagsgruppe Handelsblatt hat für ihren neuen Standort einen herausragenden Platz und ein architektonisches Juwel ausgesucht.

Der Umzug vom Bankenviertel in dieses helle und lichtdurchflutete Gebäude wird leichtfallen. Die Verlagsmitarbeiterinnen und Verlagsmitarbeiter werden hier zeitgemäße Arbeitsbedingungen vorfinden.

Noch mehr freut mich als Repräsentant der Landeshauptstadt Düsseldorf, dass der Umzug innerhalb der „Stadtmauern“ stattfindet.

Vor mehr als 70 Jahren erschien die erste Ausgabe des Handelsblattes in Düsseldorf. Über diese jahrzehntelange Treue zu Düsseldorf freue ich mich außerordentlich. Auch in der Zukunft wird der Verlag seinen Sitz in Düsseldorf haben. Das „La Tête“ ist damit ein klares und erfreuliches Bekenntnis zum Standort Düsseldorf.

An die guten Gespräche mit der Verlagsspitze dazu denke ich sehr gerne zurück. Zu jedem Zeitpunkt war für mich klar: Düsseldorf und die Verlagsgruppe Handelsblatt gehören einfach zusammen. Gerade deshalb weil Düsseldorf einer der bedeutendsten Wirtschaftsplätze Deutschlands ist und die Verlagsgruppe Handelsblatt wichtige Medien der Wirtschaftspresse produziert.

Besonders bemerkenswert ist, dass dieser Schritt trotz oder gerade wegen der Umwälzungen in diesem Wirtschaftszweig und dem Strukturwandel im Pressemarkt gegangen wird.

Der Umzug bietet dem Unternehmen die Chance, sich für die Zukunft aufzustellen. Das kommt auch in der Architektur mit dem Infoscreen zum Ausdruck. Qualität setzt sich durch und gerade heute in einer Zeit von „Fake News“ und „alternativen Fakten“ brauchen wir Zeitungen und andere freie Medien, die tiefgründig berichten und analysieren, die Tatsachen korrekt darstellen und dennoch meinungsfreudig sind. Für genau solche Blätter steht die Verlagsgruppe Handelsblatt.

Zufällig auch heute werde ich noch an einem weiteren Richtfest teilnehmen: Auch L'Oréal feiert heute sein neues Headquarter „Horizon“. Das und viele weitere Spatenstiche, Grundsteinlegungen und Richtfeste für ähnliche Projekte in der Stadt – die ich immer mit großer Freude besuche – zeigen, wie dynamisch der Standort Düsseldorf ist.

Der Bau des neuen Firmensitzes von „Trivago“ oder die Ansiedlung von „Wacom“ belegen die Anziehungskraft des Standortes Düsseldorf für ganz unterschiedliche Branchen, Start-ups wie internationale Konzerne. Der Büroflächenumsatz lag zuletzt auf hohem Niveau und auch für 2017 werden wieder sehr gute Ergebnisse erwartet.

Wir wollen weiter daran arbeiten, hervorragende Rahmenbedingungen zu bieten. Wenn Düsseldorf wächst und Unternehmen herkommen – oder hierbleiben wie das Handelsblatt oder L'Oréal –, dann zeigt diese Entwicklung, dass wir einiges richtig machen und auf einem guten Weg sind.

Im Quartier Central verbinden sich Leben und Arbeiten, hier finden sich Wohnungen, Büros, Hotels und sogar eine Hochschule. Die urbane, kreative Atmosphäre des Viertels inspiriert alle, die hier ansässig sind, zusätzlich.

Es ist das französischste aller Viertel in Düsseldorf und es zeigt noch einmal, dass Düsseldorf die Bezeichnung „Klein Paris“ zu Recht trägt. In diesem Jahr stärken wir die Verbindung zur französischen Hauptstadt nochmals, wenn in Düsseldorf die Tour de France startet.

Der Grand Départ findet zum ersten Mal seit 30 Jahren wieder in Deutschland statt. Dieses weltweit bedeutendste Radrennen und die internationale größte Sportveranstaltung des Jahres 2017 ist für die Sportstadt Düsseldorf die einmalige Chance, sich als weltoffene und sympathische Gastgeberin zu präsentieren.

Wir können einer Million Besucherinnen und Besuchern und Millionen Fernsehzuschauern Düsseldorf so zeigen, wie man uns hier am Rhein bereits kennt: Als Stadt mit einem anziehendem Mix aus urbanem Flair mit hoher Lebensqualität, einer prosperierenden Wirtschaft und attraktiven Sport- und Kulturangeboten. Und gewiss wird der Grand Départ diesen Effekt nochmals verstärken.

Für den Grand Départ hoffe ich auf Ihre weitere Unterstützung und – sofern ich diesen Wunsch äußern darf – auf eine faire Berichterstattung in der Presse.

Meine Hochachtung gilt den Planern und Handwerkern für ihr beeindruckendes Schaffen am „La Tête“.

Ganz besonders herzlich danke ich den Verantwortlichen von Aurelis Real Estate. Bei der Entwicklung des Quartier Centrals war Aurelis stets ein wichtiger und verlässlicher Partner für die Stadt. Ich hoffe auf künftiges Engagement in Düsseldorf und die Verwirklichung weiterer architektonisch ansprechender Landmarken.

Für die weiteren Bauarbeiten wünsche ich viel Erfolg und hoffe vor allem auf einen unfallfreien und zügigen Verlauf auf der letzten Etappe bis zur Fertigstellung!